



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Aus Kirche und Welt

Aus Kirche und Welt

Eine bemerkenswerte Konversion.

Der Observatore Romano meldet aus Freiburg (Schweiz), daß der japanische Gesandtschaftssekretär in Bern, Kawamura, der sich seit fünf Monaten in der Stadt aufhält, am Vortage des Pfingstfestes in der Kapelle des Seminars der Marianisten die heilige Taufe empfing, bei der ihm der Name des Apostels Japans, des heiligen Franziskus Xaverius, gegeben wurde. Unmittelbar nach der Taufe wohnte er der heiligen Messe bei und kniete zum ersten Male an der Kommunionbank nieder, um die heilige Eucharistie zu empfangen. Am Pfingsttage wurde ihm von Bischof Besson das Sakrament der Firmung gespendet. Der ergreifenden Feier wohnten nur wenige Japaner, die sich in Freiburg aufhalten, bei. Die Gattin des Neugetauften war im Alter von 17 Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hatte nicht nur ihre fünf Kinder der katholischen Kirche zugeführt, sondern auch viele Jahre um die Bekehrung des Gatten gebetet, der vor etwa vier Monaten den spontanen Wunsch äußerte, in den Lehren des Katholizismus unterrichtet zu werden. Sein Lehrer war der japanische Marianist Pater Shichida, der seit März als Priester in Freiburg wirkt. Der Neugetaufte wird seine diplomatische Laufbahn aufgeben und seine Zeit, sein Vermögen und seine ganzen Kräfte in den Dienst der katholischen Aktion stellen. Er beabsichtigt, durch die Presse an der Verbreitung christlicher Ideen und Lehren mitzuwirken. Zu diesem Zweck begab er sich vor einigen Wochen in der Begleitung von Pater Shichida nach Paris, wo er für seine Bibliothek eine bedeutende Anzahl religiöser Werke erstand.

Außergewöhnliche Fortschritte des Katholizismus im belgischen Kongo.

Die jüngste vom Apostolischen Delegaten im belgischen Kongostaat erstattete Statistik zeigt außergewöhnliche Fortschritte der katholischen Missionen. Die katholische Bevölkerung dieses Staatsgebietes und des Territoriums von Ruando-Urundi übersteigt nun eine Million (1 081 957), was für das Jahr 1933 eine Zunahme von 142 446 Gläubigen bedeutet. Im Jahre 1931 war die Zahl der Christen im gleichen Gebiet 816 377; sie hat sich also in einem Zeitraum von 2 Jahren um 32 Prozent vermehrt. Die Tausen der Erwachsenen, welche einen Maßstab für die Übertritte zum katholischen Glauben darstellen, erreichten 1932/33 einen Stand von 109 911. Nicht weniger als 750 000 Eingeborene empfingen katholischen Unterricht. Wie rege die Missionstätigkeit ist, geht auch daraus hervor, daß im letzten Jahre fast 60 000 Kindertaufen, 25 000 christliche Eheschließungen und rund 16 Millionen hl. Kommunionen gezählt wurden. Die Krankenhäuser und Armenapotheken, wie auch sonstige ähnliche Wohltätigkeitsinstitute — ihre Gesamtzahl ist 294 — hatten in rund vier Millionen Fällen bzw. Krankheitstagen zu helfen. Die zwanzig Heime für Leprakranke sorgten für 503 Auszügige. Das Schulwesen im belgischen Kongogebiet liegt in der Praxis so gut wie völlig in den Händen der Missionare, die eine Gesamtzahl von 375 000 Schüler zu betreuen haben. Die Zahl der ausländischen Missionare, Priester, Brüder und Schwestern ist 2122; die eingeborenen Priester sind noch zahlreicher.

Italien.

In letzter Zeit ist viel dafür gearbeitet worden, um die Erhebung der heiligen Katharina von Siena zur nationalen Schutzheiligen Italiens zu erreichen. Diese große mittelalterliche Mystikerin war im 14. Jahrhundert erfolgreich unter den italienischen Städten als Friedensstifterin tätig und hatte die Päpste nach 70jährigem Aufenthalt in Avignon im südlichen Frankreich wieder nach Rom zurückgebracht.